

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF

Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behindter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)

Band: 19 (1977)

Heft: 3: Solidarität. Teil 3

Artikel: Was stört dich am meisten am Puls? : Ergebnisse der Leserumfrage

Autor: Bächinger, Bernhard

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-154582>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

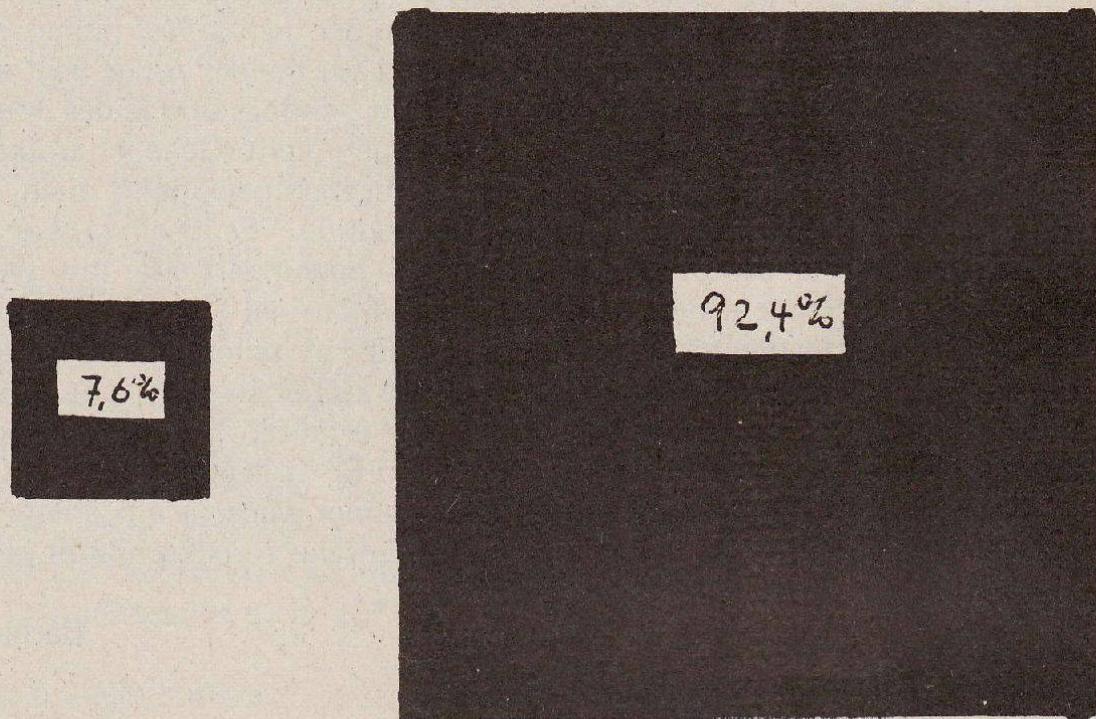
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WAS STÖRT DICH AM MEISTEN AM PULS? – ERGEBNISSE DER LESEUMFRAGE

Jeden morgen öffnete ich voller erwartung den briefkasten, um zu schauen, wie viele fragebogen eingetroffen waren. Mindestens jeden tag kam einer, an einem dienstag gar 13 (so viele post hatte ich noch nie!). Aber am schluss waren es doch nur 68, die bis zum 31. januar den fragebogen eingeschickt hatten. Nachher tröpfelten noch einige weitere ein, so dass am schluss insgesamt 80 fragebogen bei der folgenden auswertung berücksichtigt wurden.



... haben den fragebogen ausgefüllt

... haben den fragebogen nicht ausgefüllt

Die Impulser haben noch am fleissigsten eingeschickt (20,3%), die Ce Be eF-ler etwas weniger (13,3%), aber erschreckend wenige, die nur den PULS abonniert haben, ganze 1,8%.

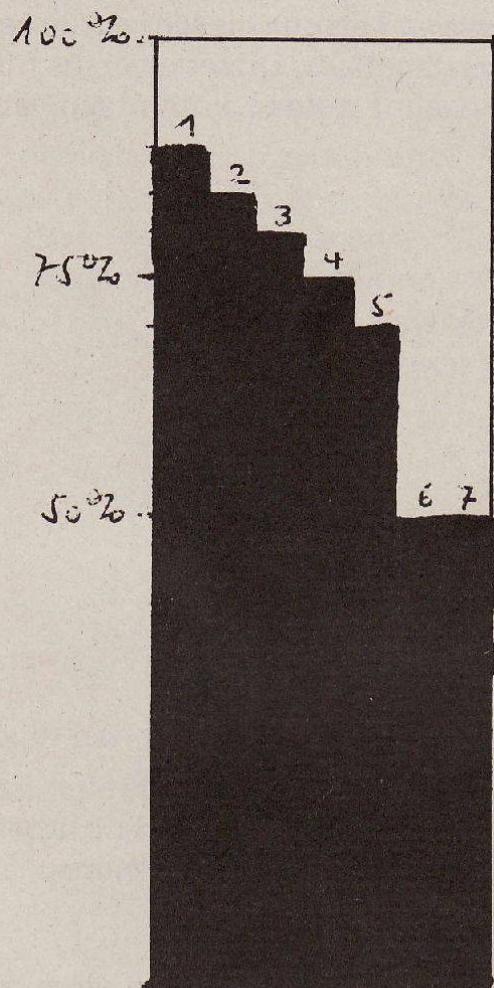
Die beiden vereinsvorstände sind nicht grad mit einem guten beispiel vorangegangen, rechtzeitig eingeschickt haben vom Ce Be eF nur 2 von 5 vorständen, vom Impuls 3 von 9. Aber trotzdem hat die umfrage einige interessante ergebnisse gebracht. Ich mache deshalb etwas weiter in statistik:

- Total 58,2% haben noch NIE einen weiteren vereins- und/oder PULS-abonnten angeworben. (Noch schlimmer siehts aus, wenn man vermutet, dass jene, die den fragebogen eingeschickt haben, eher zu den aktiveren mitgliedern gehören!)
- Total zwei drittel sind frauen. Dieser überschuss an weiblichen wesen ergibt sich vor allem durch den Impuls (4x mehr Frauen).
- Behinderte und Nichtbehinderte halten sich ungefähr die waage. Beim Impuls

gibt es ein übergewicht an behinderten, beim Ce Be eF an nichtbehinderten.

- Das durchschnittsalter aller teilnehmer beträgt 29,7 jahre (streuung von 18 - 52 jahren).
- Als zivilstand dominiert bei beiden vereinen das ledigsein, über 90%. Davon fallen 78,4% unter die kategorie "ledig ohne feste bindung".
- Im durchschnitt lesen doppelt so viele leute den PULS wie es abonnenten gibt.
- Alle Ce Be eF-mitglieder lesen die Ce Be eF-ecke, ungefähr die hälfte zusätzlich auch Impuls-intern.
Das gleiche gilt umgekehrt für die Impuls-mitglieder.

Eine reihenfolge der gelesenen artikeln ergibt folgendes bild (in prozenten):



- 1 = Brief an den leser
- 2 = Impuls-intern
- 3 = Ferien und treffen
- 4 = Ce Be eF: Ecke für uns
- 5 = Behinderung und presse
- 6 = Macht doch geschichten
- 7 = Neue bücher

- Das bild bei der grafischen gestaltung sieht so aus:
24 leser meinen, es habe zuviel text (3 schreiben, es habe zu wenig; der rest hat sich nicht geäussert oder findet den momentanen zustand in ordnung).
18 meinen, es habe zu wenig zeichnungen, 7 sind der ansicht, es habe zu viele. Noch eindeutiger ist das verhältnis bei den fotos: 41 wollen mehr fotos, 2 weniger (wenn fotos nur nicht so teuer wären!).
- Etwas mehr als die hälfte hat noch nie einen artikel geschrieben, und zwar

aus folgenden hauptgründen:

*****	*
* kein anlass, keine motivation,	13 x
* keine lust	*
* eigene inkompetenz, fehlende eignung ("Ich kann das nicht")	13 x
* keine zeit	11 x
* angst vor kritik	5 x
*****	*

- Die verständlichkeit der sprache wird vorwiegend als gut bis sehr gut bezeichnet (87%; 4,5% oft ziemlich oder sehr unverständlich). Dieses ergebnis trügt, dem bei den punkten, wo störende dinge erwähnt werden, kommt am häufigsten "zu theoretische, intellektuelle artikel".
- Was am meisten stört am PULS:
Neben den zu theoretischen artikeln
 - das zu späte erscheinen
 - der zu ketzerische ton, die lust am schockieren
(bezieht sich wahrscheinlich v.a. auf die sex-nummer)
 - dass beide vereine getrennt sind
 - die "vereinli-artikel"
- Was gut ist am PULS:
 - dass verschiedene meinungen zum zuge kommen (19 x)
 - die offenheit, wie probleme behandelt werden (9 x)
 - vereinsnachrichten (9 x)
 - die aktualität der probleme (8 x)
 - themennummern (8 x)
 - kontakt (-förderung) zwischen behinderten und nichtbehinderten (6 x)
- Die themenvorschläge sind sehr vielseitig ausgefallen. Der spitzenreiter ist eindeutig: alltägliche persönliche probleme von behinderten und nichtbehinderten, lebenshilfe. (ein paarmal extra erwähnt: auch behindertenunabhängige probleme).
Daneben u.a. noch: wohnen, religion.
Sonst gabs viele verezelte vorschläge, die wir von der redaktion gerne berücksichtigen werden.

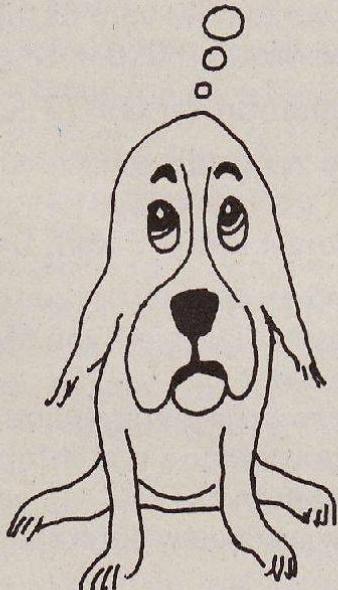
*****	*
* Gewinner:	*
* 1. preis Fräulein E. Jakober, Glarus (buch über Buddhismus)	*
* 2. preis Herr D. Beuret, Bern (2 freibillette für EMIL'S kleintheater)	*
* 3. preis Herr John Schmocke, Bern (ebenfalls 2 freibillette nach freier wahl)	*
* Allen gewinnern herzliche gratulation!	*
*****	*

Ich habe eine rangliste der nummern des vergangenen jahres vorgenommen. Deutlich bevorzugt wurden die sogenannten themennummern (die abstände auf der skala entsprechen den wirklichen abständen).

Ganz knapp obenauf geschwungen hat die nummer, die auch den meisten staub aufwirbelte, nämlich die erste sex-nummer. (Es war für mich eine positive überraschung, die ich mit einiger genugtuung feststellen konnte). Ausser der juli/august-nummer wurden alle mindestens einmal an erste stelle gesetzt. Am schluss siehts so aus: alle mindestens einmal am schwanz ausser den beiden arbeits-nummern.

sexualität 1 (sept.)
nichtbehinderte im rollstuhl (febr.)

arbeit 2 (juni)
arbeit 1 (april)
sexualität 2 (nov.)



oktober

januar

märz

mai

dezember

juli/august

Insgesamt hatte ich rüdigen plausch, an dieser auswertung zu arbeiten (Ich konnte wieder einmal den rechenschieber gebrauchen). Bei all der arithmetik muss man betonen: Die zahlen müssen mit aller vorsicht genossen werden, da zu wenig leute den fragebogen ausgefüllt haben; die ergebnisse sind nicht representativ.

Wer den Fragebogen jetzt noch ausfüllen möchte, kann dies tun. Ich werde dann später vielleicht noch einmal darauf zurückkommen.

Bernhard Bächinger



Ce Be eF
Schweiz

die ecke
für
uns

liebe Freunde

Am 4. februar fand eine vorstandssitzung in Bern statt. Dabei wurden nebst vielen anderen auch folgende punkte behandelt:

- Der vorstand bestätigt den beschluss des alten vorstandes vom oktober 76, an den film "Behinderte liebe" eine defizitgarantie von fr. 5000.– zu gewähren.
 - Es wird beschlossen, bereits jetzt mit der organisation der GV 77 zu beginnen.
 - Bei der diskussion verschiedener möglichkeiten zur geldbeschaffung zeichnen sich folgende ideen ab:
z.b. konzerte (folk), theater, ausstellung, drehorgel (Peter Bürgi), Basar.
 - Auf antrag von Fredy Fuchs wird mit 5:0 stimmen der beitritt zur organisation "Mobility International Schweiz" beschlossen. Die ziele von Mobility International und deren nationalen organisationen:
Schaffung von möglichkeiten der internationalen begegnung. Reisen und Austausch für behinderte und ihre freunde. Koordination und information über die möglichkeiten der internationalen begegnung.
Reiseinformation und hilfe bei der suche nach geeigneten unterkünften für ferien und reisen im in- und ausland.
Diese dienstleistungen können von gruppen und von einzelpersonen beansprucht werden.
 - In den nächsten jahren sind zum beispiel folgende lager geplant:
1977 Deutschland, England, Albanien, 1978 Afrika, USA, China, 1979 Iran.
 - Es liegen zwei Adressberichtigungen von vorstandsmitgliedern vor:

Ruth Gödl	Regina Personeni
Forchstr. 328	Wildbachstr. 81
8008 Zürich	8008 Zürich